



## Wirtschaftliches Handeln in der Landwirtschaft

Diese Publikation wendet sich an die heutige Landwirtin und den heutigen Landwirt als Unternehmer im betriebswirtschaftlichen Sinne.



Viele möchten – ähnlich, wie man es in den Medizinpraxen oder bei Handwerkern erlebt – „nur“ rein landwirtschaftlich tätig sein in diesem erlernten Beruf. Alles, was mit Verwaltung etc. zu tun hat, wird als überflüssig abgestempelt oder als Hürde der Bürokratie.

Ein Unternehmen – auch ein landwirtschaftliches – bedeutet aber auch, den Betrieb **wirtschaftlich zu managen**<sup>1</sup>: Mit den zeitlichen unterschiedlichen Zielsetzungen zu planen, dann die sich ergebenden notwendigen Maßnahmen einschließlich der Organisation durchzuführen und diese Umsetzungen zu kontrollieren – unter anderem auch mit der Finanz- und Kostenkontrolle.



Dazu gehört auch eine Diversifizierung der Einkommensquellen, etwa durch **Direktvermarktung**, Agrotourismus oder Bioprodukte, als Teil ihrer Strategie.

Mit einem Direktverkauf an den Konsumenten lassen sich in der Regel höhere Preise erzielen als mit den Großabnehmern (Aldi, Lidl, Edeka, REWE u. a.) vereinbart. Das wiederum stärkt die Position gegenüber diesen Konzernen.

Beispielhafte Modelle sind hier<sup>2</sup>:

- solidarische Landwirtschaften als Abonnements von Mitgliedergruppen an Ernteanteilen; Lebensmittel werden aus Lagern abgeholt, die wöchentlich befüllt werden;

---

<sup>1</sup> Microsoft Copilot

<sup>2</sup> TAZ Agrarunternehmer über Bauerndemos: „Protest in die falsche Richtung“, <https://taz.de/Agrarunternehmer-ueber-Bauerndemos/!5984047/>



© JOKO (Veröffentlichung nur mit Kopfzeilen nach besonderer Zustimmung erlaubt.)

- eigene Hofläden bzw. partnerschaftliche Hofläden für kleine oder mittelgroße Bauern; wie oben beschrieben sind bei zugekauften landwirtschaftlichen Produkten (bis zu 10 % des Nettoumsatzes des Ladens, beziehungsweise bei absolutem Nettoumsatz von mehr als 51.500 Euro pro Jahr) die Grenzen zwischen landwirtschaftlichem Betrieb und Gewerbebetrieb zu beachten.



Eine globale Orientierung und Anpassung an **internationale Märkte** sind ebenfalls heute sinnvoll mit den Möglichkeiten, Exporte zu nutzen, Teil globaler Lieferketten mit ihren internationalen Standards und Vorschriften zu sein.



Eine fundierte **Ausbildung** und ständige **Weiterbildung** sind unerlässlich. In Schulungen und Konferenzen werden die neuesten Entwicklungen und Best Practices aufgezeigt.



Technisch gehören die **Digitalisierung und Datenanalyse** zum Arbeitsumfeld. Landwirte verwenden Datenanalysen, um Entscheidungen über Pflanzungen, Erntezeiten und Marktentwicklung zu treffen. Die Agrarsoftware hilft bei der Verwaltung der Betriebsprozesse und der Optimierung der Ressourcennutzung.





Mittels **fortschrittlicher Technologien** (Drohnen, GPS-gestützte Maschinen und Präzisionslandwirtschaft werden Überwachungen und Pflege der Felder genauer, was zu höheren Erträgen und geringeren Umweltauswirkungen führt.



Zu einer verantwortlichen Betriebsführung gehören aber auch die oben beschriebenen Regelungen zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz.

Moderne Landwirte sind außerdem in **lokalen und globalen Netzwerken** aktiv. Sie arbeiten mit Forschungsinstitutionen, Verbänden und anderen Landwirten zusammen, um gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu finden und Wissen zu teilen.



So hat zum Beispiel die Europäische Kommission im Sommer 2023 ein Hilfsprogramm für 22 Mitgliedstaaten vorgelegt, um Landwirte in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu unterstützen

In der Landwirtschaft bieten verschiedene Unternehmensformen die Möglichkeiten für Zusammenschlüsse. Eine solche Zusammenarbeit stärkt auch die Unabhängigkeit von den großen Nachfragern.

Zusammenschlüsse gibt es in Form von Personengesellschaften mit unterschiedlichen Haftungsbegrenzungen. Sinnvoller erscheint jedoch die Form einer juristischen Person, hier vor allem einer Genossenschaft (wirtschaftlicher Verein) mit den Grundprinzipien „Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung“, sowie gleichem Stimmrecht aller Mitglieder. Gemeinsame Ziele werden leichter erreicht, ohne dabei die eigene Selbstständigkeit aufzugeben.

Damit ist das Bild eines modernen Landwirtes in der heutigen Wirtschaft facettenreich und weit entfernt von den traditionellen Vorstellungen! Landwirtschaft ist also nicht nur Familie, Tradition und Heimat, wie man häufig hört.

**Zurück zum Archiv mit dem linken Pfeil vor dem o. a. Link**